



Pater Joseph Santhappan (sitzend Mitte), in Talar und mit der Stola, die ihm die Kindergartenkinder zum Abschied geschenkt haben, beim Eintrag ins Goldene Buch. Für die Bürgermeister Josef Sedlmeier (sitzend von rechts) und Georg Eberl, Zweiten Bürgermeister Werner Bumeder und Geschäftsleiter Ludwig Meindl und die Gemeinderäte ist dieser Moment eine besondere Ehre. (Foto: Melis)

# Ins Goldene Buch eingetragen

## Pater Joseph Santhappan begeht seine Abschiedstour in der Gemeinde

**Mamming. (cm) „Mamming ist ein Paradies“, dieses Kompliment von Pater Joseph Santhappan verzückte nicht nur den Ersten Bürgermeister Georg Eberl. Am Dienstagabend wurde die Gemeinderatssitzung im Rathaus unterbrochen, weil sich der scheidende Geistliche im August in seine Heimat Indien verabschiedet und sich daher ins Goldene Buch eintragen durfte.**

Acht Jahre war er in der Pfarreiengemeinschaft Mamming-Bubach/Niederhöcking als Seelsorger tätig. Erst am Sonntag hatte im Rahmen von Sonntagsgottesdienst und Pfarrfest eine offizielle Verabschiedung stattgefunden – wie berichtet.

Bürgermeister Georg Eberl lobte die gute Zusammenarbeit mit der Pfarrei, dem Geistlichen und der Gemeinde. Allerdings macht ihn der Abschied ebenfalls traurig, ihm und

vielen Bürgern ist der Geistliche ans Herz gewachsen. Und Pater Joseph selbst sagt immer wieder: „Ich bin als Fremder gekommen und gehe als Freund.“

Pater Joseph Santhappan, der den Missionaren des heiligen Franz von Sales angehört, war die meiste Zeit seiner Priestertätigkeit in Deutschland in der Gemeinde Mamming im Einsatz. Als er vor acht Jahren gefragt wurde, wollte er nach Plattling und Landshtut unbedingt wieder eine Pfarrei an der Isar. Doch der Abschied nach den vielen Jahren zeichnete sich ab, gewöhnlich beruft der Orden seine Priester schon eher zurück. So heißt es nun auch für Pater Joseph Abschied zu nehmen.

Zunächst aber wird er mit den Ministranten die traditionelle Romfahrt antreten. Nach einem Abschiedsgottesdienst in der Pfarrkir-

che Niederhöcking startet der Seelsorger mit einer Reisegruppe nach Sri Lanka. Es ist die fünfte Pilgerreise, die er für die Niederbayern organisiert. Für die 30 Teilnehmer heißt es dann am Schluss der 14 Tage in Colombo endgültig „Abschied nehmen.“ Aber wie Bürgermeister Georg Eberl meinte: „Mit den modernen Medien ist die Welt klein geworden und Kontakt zu halten viel einfacher.“ Und – so der Wunsch mancher Gläubiger – vielleicht kehrt Pater Joseph ja eines Tages als Bischof zurück: Wobei er selbst lieber gern einfacher Priester sein möchte und damit nah bei den Menschen. Und so schrieb Pater Joseph unter anderem ins Goldene Buch: „Ich möchte Ihnen allen danken für die Liebe, mit der Sie mich in Ihrer Mitte empfangen und begleitet haben. Ich habe Sie alle in mein Herz geschlossen!“